

10.11.2017

10:30 - 17:00 Uhr | Köln: jfc Medienzentrum e.V.

Kreativ inklusiv – Methoden interkultureller Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Junge Leute – mit oder ohne Zuwanderungshintergrund – nutzen Medien als Organisationshilfen, Entertainmentcenter, Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Die Funktionen von Handy, Kamera oder PC sind dabei vielfältig wie ihre Einsatzmöglichkeiten in der interkulturellen Medienarbeit. Kino in der Flüchtlingsunterkunft, Selfie-Olympiade auf dem Schulhof, mit dem Mikrofon in die Vorbereitungsklasse? Wie können Medien aktiv und kreativ in der Arbeit mit jungen Geflüchteten eingesetzt werden?

Im ersten Teil unseres Workshops wollen wir uns über die aktuelle Situation und Bedarfe junger Geflüchteter in Bildungs- und Jugendeinrichtungen austauschen. Gemeinsam mit Kolleg*innen und Fachkräften anderer Medienprojekte NRW möchten wir Aspekte des interkulturellen Lernens in der medienpädagogischen Arbeit beleuchten und interessante Projekte und Methoden für pädagogische Fachkräfte vorstellen.

Im zweiten Teil geht es um das Selbermachen: In kleinen Schnupper-Angeboten können mit Neugierde und Spaß ausgewählte Methoden ausprobiert werden.

Das jfc Medienzentrum e.V. als Fachstelle für Kinder- und Jugendmedienarbeit verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der medienpädagogischen Arbeit und ist landesweit vernetzt. Seit 2015 veranstaltet es wöchentlich den Open Space International, ein „Medienlabor“ in dem junge Geflüchtete die Möglichkeit haben, an Film-, Video-, Radio-, Foto- oder Fablab-Aktionen teilzunehmen.

Referenten und Referentinnen: Rainer Kascha (Paritätisches Jugendwerk NRW); Fleur Vogel (LAG Kunst und Medien NRW e.V.); Sabine Sonnenschein, Michael Winter, Joachim Steinigeweg (jfc Medienzentrum e.V.)

Ort: jfc Medienzentrum, Hansaring 84-86, 50670 Köln

Anmeldung und Programm: www.gmk-net.de
Anmeldung bis 27. Oktober

Hinweise

Weitere Informationen und Anmeldung:

- ⊙ **GMK-Geschäftsstelle**
www.gmk-net.de, gmk@medienpaed.de
(0521) 6 77 88
- ⊙ **Ansprechpartnerinnen:**
Renate Röllecke, Dr. Friederike von Gross
- ⊙ Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
- ⊙ Zur Barrierefreiheit der einzelnen Veranstaltungen setzen Sie sich bitte mit der GMK in Verbindung.

Online-Anmeldung: www.gmk-net.de

Anmeldefristen:

- ⊙ Düsseldorf: bis 14. September
- ⊙ Bonn: bis 6. Oktober
- ⊙ Bielefeld: bis 20. Oktober
- ⊙ Köln: bis 27. Oktober

Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) – seit 1984

Netzwerk für alle, die sich für Wissenschaft und Praxis der Medienbildung, Medienkultur und Medienpädagogik interessieren. Bundesweit als Berufs- und Fachverband engagiert. Träger der Jugendhilfe, medienpäd. Beratung, Projekte Jugendmedienarbeit NRW



GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

www.gmk-net.de

kümkel | büro für gestaltung, Bielefeld | Foto: Marlene Krüger, München



Praxisworkshops zur medien- pädagogischen Qualifizierung

Medienprojekte mit geflüchteten und zugewanderten Kindern und Jugendlichen

Düsseldorf
Bonn
Bielefeld
Köln
Herbst 2017

Medienprojekte mit geflüchteten und zugewanderten Kindern und Jugendlichen

Praxisworkshops zur medienpädagogischen Qualifizierung

Die Förderung von Medienkompetenz ist für alle Kinder, Jugendlichen und auch für Erwachsene bedeutsam. Um neu Zugewanderte oder auch Geflüchtete mit medienpädagogischen Angeboten zu erreichen, sind besondere Methoden und Zugänge sinnvoll. Diese kombinieren beispielsweise Sprachförderung und Kreativität mit digitaler Bildung und fördern auch den kultursensiblen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen.

Um erprobte Good-Practice-Ansätze weiter in die Praxis zu bringen und Fachkräfte sowie Teamer*innen zu qualifizieren, bietet die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) vier einzeln buchbare Workshops an. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen, die über Erfahrungen in der interkulturellen oder kultursensiblen medienpädagogischen Arbeit verfügen, stellen ihre Arbeit und Methoden in aktiven, praxisorientierten Workshops vor. Die Veranstaltungen wenden sich an Fachkräfte der Pädagogik und sozialen Arbeit, an Teamer*innen und sind auch für medienpädagogisch interessierte Ehrenamtliche geöffnet.

Die Workshopthemen im Überblick:

- ⊙ **Medienpädagogische Methoden für die Arbeit mit Mädchen mit Flucht- und Migrationsgeschichte**
- ⊙ **Vorurteilsbewusste Medienarbeit mit Kindern**
- ⊙ **Jugend, Medien, Partizipation – Medienarbeit mit jungen Geflüchteten**
- ⊙ **Kreativ inklusiv – Methoden interkultureller Medienarbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen**

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Landesregierung NRW.

Bundesweiter Blog mit Handlungsempfehlungen und Praxisbeispielen:

<http://medienpraxis-mit-gefluechteten.de/>

Workshops

21.9.2017



9:30 – 13:00 Uhr | Düsseldorf: ProMädchen e.V. Medienpädagogische Methoden für die Arbeit mit Mädchen mit Flucht- und Migrationsgeschichte

ProMädchen engagiert sich seit vielen Jahren für die Stärkung der Medienkompetenz von Mädchen. Nur unter Mädchen wird in den Präventionsworkshops „Sicher ans Netz“ im Mädchentreff Leyla über Streit, Mobbing, sexualisierte Gewalt im Netz, Cybermobbing und Handygewalt gesprochen. Zudem bietet ProMädchen im Mädchentreff Leyla seit 2015 für Mädchen mit Flucht- und Migrationsgeschichte ein mediengestütztes gestalterisch-inklusive Sprachkonzept zum Lernen der deutschen Sprache. Dieses ermöglicht Mädchen im Ganztagsbereich der Grundschulen einen spielerischen Zugang zur deutschen Sprache und fördert die Sozialraumerkundung.

In diesem Workshop erzählen wir von unseren Erfahrungen aus dem Sprachprojekt und stellen konkrete Methoden für die mediengestützte Sprachförderung, Sozialraumerkundung und kreative Medienproduktion mit den Mädchen vor. Außerdem präsentieren wir Methoden aus unserer geschlechtsspezifischen Präventionsarbeit mit Mädchen, bei denen es um die Themen (sexualisierte) Gewalt im Internet, Cybermobbing, Datenschutz, Recht am Bild und Selbstbehauptung geht. Der Workshop bietet auch Zeit für Austausch, Diskussion und zum Ausprobieren.

Referentinnen: Alina Skobowsky, Rojda Sezek, Ines Nadrowski, ProMädchen

Ort: ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V. Mädchentreff Leyla, Corneliusstr. 59, 40215 Düsseldorf

Anmeldung und Programm: www.gmk-net.de
Anmeldung bis 14. September

13.10.2017



10:00 – 17:00 Uhr | Bonn: FiBB, Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung e.V.

Vorurteilsbewusste Medienarbeit mit Kindern

Fachkräfte in der sozialen und pädagogischen Arbeit können in dem Workshop erfahren, wie sie Kinder unterschiedlicher Familienkulturen ebenbürtig in (medienpädagogische) Bildungsangebote einbeziehen können. Der vorurteilsbewusste Ansatz bietet ein pädagogisches Konzept, welches eine gleichberechtigte Teilnahme aller Kinder und Eltern unabhängig von ihren Familienspra-

chen, ihren ökonomischen Lebensbedingungen, ihrem Bildungshintergrund, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, ihrer körperlichen und seelischen Verfassung, etc. ermöglicht.

Im Workshop erhalten die Teilnehmenden eine theoretische Einführung in das Konzept und erfahren, wie dieses in der praktischen Medienarbeit mit Kindern und Eltern umgesetzt werden kann.

Referentinnen: Tania Ron, Safija Tazit, Delila Mansour, FiBB

Ort: Haus Vielinbusch – Bildungs- und Familienzentrum Oppelner Str. 130 53119 Bonn

Anmeldung und Programm: www.gmk-net.de
Anmeldung bis 6. Oktober

3.-4.11.2017



Freitag 11 Uhr – Samstag 15 Uhr | Bielefeld: Haus Neuland e.V., JuMP (Jugend Medien Partizipation)

Jugend, Medien, Partizipation – Medienarbeit mit jungen Geflüchteten

Medien sind das Tor zur Welt – dieser Satz gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche. Noch wichtiger sind Medien für zugewanderte Jugendliche, ist doch die Medienwelt einerseits ein Rückzugsort von den vielen neuen Eindrücken und andererseits die Kommunikationsbasis in die Heimat. Aus diesem Grund sind Medien ein guter Zugang, um mit dieser Zielgruppe zu arbeiten. Zudem bieten sie vielfältige Möglichkeiten, die Sprachbarriere zu umgehen.

In dem Workshop wird ein breiter Einblick in die medienpädagogische Arbeit mit jungen Geflüchteten gegeben. Als politische Bildungsstätte mit Medienzentrum ist Haus Neuland die medienpädagogische Praxis mit inklusiven Gruppen gut vertraut. Expert*innen aus der Arbeit mit Geflüchteten stellen ihre Projekte vor und zur Diskussion. Wir zeigen Methoden und bieten Zeit, einige davon selbst auszuprobieren. Darüber hinaus wird es Raum für Austausch gegeben.

Referentinnen: Johanna Gesing (JuMP/Haus Neuland); Ann-Kathrin Mosler-Hoffmann (freie Referentin Haus Neuland); Eva Kukuk (GMK-M-Team); Mona Kheir El Din (Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung)

Ort: Haus Neuland, Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld
Anmeldung und Programm: www.gmk-net.de
Anmeldung bis 20. Oktober